

Untersuchungen zur Fledermausfauna im Bezirk Erfurt

Von LUTZ WAGNER, Gotha

Mit 3 Abbildungen

Einleitung

Anliegen der Arbeit ist es, einen Beitrag zur Erforschung der Chiropterenfauna Westthüringens zu leisten. Das Untersuchungsgebiet umfaßt verwaltungspolitisch die Kreise Gotha, Eisenach und Bad Langensalza im Bezirk Erfurt. Naturräumlich gliedert sich das Gebiet in das Thüringer Becken, die Westthüringische Störungszone und die Nordabdachung des mittleren und westlichen Thüringer Waldes.

Das vorliegende Datenmaterial basiert auf eigenen Untersuchungen aus den Jahren 1981–1985, der Auswertung des Sammlungsmaterials des Museums der Natur Gotha der Jahre 1970–1985 sowie auf Auswertung aller bekannten Chiropterenfunde von Mitarbeitern der AG Fledermausschutz und -forschung des Bezirkes Erfurt in den Jahren 1970–1985. Unsere einheimischen Fledermäuse weisen eine Reihe von besonderen ökologischen Anpassungen (z. B. Winterschlaf, Saisonwanderungen, Insektennahrung) auf und reagieren deshalb sehr empfindlich auf Veränderungen in ihrer Umwelt. Die Tiere sind so ein guter Gradmesser für eine ökologisch gesunde Landschaft. Voraussetzung für optimale Schutzmaßnahmen (z. B. Verlagerung der Eingriffe in die Zeit der Nichtbesetzung der Quartiere, Schaffung günstiger Quartiermöglichkeiten, Verbesserung der Hangbedingungen im Quartier, Errichtung von offiziell geschützten Quartieren sowie Aufklärungsarbeiten in der Bevölkerung) ist und bleibt eine genaue Übersicht der ökologischen Ansprüche der Chiropteren (WAGNER 1981).

Mein Dank gilt Herrn A. CLAUSSEN, neuer Leiter der AG Fledermausschutz und -forschung des Bezirkes Erfurt, der mich bei der Durchführung der Untersuchung unterstützte. Für die Bereitstellung des Sammlungsmaterials sowie die Möglichkeit zur Nutzung des Museums der Natur Gotha als zentrale Meldestelle, möchte ich mich beim Direktor der Einrichtung, Herrn Dr. W. ZIMMERMANN, bedanken.

Quellen zur historischen Verbreitung der Chiropteren im Untersuchungsgebiet

Die ältesten territoriumsbezogenen Chiropterenfunde finden wir bei BECHSTEIN (1789, 1796, 1801), einem bekannten thüringischen Naturforscher. In seinen Arbeiten veröffentlichte er bereits sehr detaillierte und umfangreiche Angaben über den damaligen Stand der wissenschaftlichen Bearbeitung der Chiropterenfauna.

Weitere Angaben über die Verbreitung der Fledermäuse Thüringens finden wir bei v. HOFF und JACOBS (1807), KUHL (1819), ZILCHER (1832), ZENKER (1836), DANZ und FUCHS (1848), BRÜCKNER (1851), BLASIUS (1857), SCHULZE (1890), REGEL (1894), BIEBER (1905), WEISS (1908), SCHMIEDEKNECHT (1927) und UHLMANN (1940). Herauszuheben sind hier die Arbeiten von KUHL (1819) und BLASIUS (1857), die neben Angaben zur Ökologie, Verbreitung, Morphologie, Nahrung und Ethologie eine

Systematik angeben, die der heutigen weitgehend entspricht. Bei den meisten Autoren finden wir jedoch nur allgemeine bzw. keine Angaben zum Fundort, Quartiertyp, Geschlecht, zu UA-Länge und Anzahl der Tiere. Revisionen zu den Arten *Plecotus auritus* (BAUER 1960, PIECHOCKI 1966) und *Myotis mystacinus* (HANÁK 1965, 1966, 1970 u. 1971, GAUCKLER u. KRAUS 1970, KRAUS u. GAUCKLER 1966 u. 1972 und BAAGØE 1973) haben in jüngster Zeit zu der Erkenntnis geführt, daß die Arten *Plecotus austriacus* und *Myotis brandti* unter den erstgenannten Species synonymisiert waren. Durch ungenügende Artentrennung sind frühere Angaben zur Spezies nur bedingt auswertbar.

Neuere Untersuchungen der Fledermausfauna erfolgten durch HAENSEL, v. KNORRE und WOHLFARTH (1963), GOTTSCHALK (1971) und v. KNORRE (1976) für Ostthüringen, durch ZIMMERMANN (1962, 1964, 1966, 1971) für Westthüringen, durch HEISE (1976) für das Eichsfeld sowie durch ULOTH (1976), FISCHER (1982), HENKEL (1980), HENKEL, TRESS, C., und TRESS, H. (1982), TRESS, C. (1980), TRESS, C., und HENKEL, F. (1980) und TRESS, C., und TRESS, H. (1983) für Südthüringen. Zu erwähnen ist auch eine Arbeit von SCHEIDT (1983), der die Chiropteren-Belege im Naturkundemuseum Erfurt auswertete. Unberücksichtigt bleibt das Datenmaterial aus dem Kreis Arnstadt, welches noch unveröffentlicht bei Herrn A. THIELE vorliegt.

Nachweise

Kleinhufeisennase – *Rhinolophus hipposideros*

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	14. V. 1984	Neuenhof	1	♂	5027/1	Keller	A. CLAUSSEN
	1. VIII. 1984	(150 m NN)	1	♂		Keller	
	24. VI. 1984		1	♂		Keller (UA 37 mm)	
2	17. XI. 1984	Falken	1		4827/4	Amwaldhöhle	A. CLAUSSEN

Kleine Bartfledermaus – *Myotis mystacinus*

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	23. X. 1980	Bad Langensalza	1		4829/1	Totfund; Beleg im Mus. Gotha	R. BELLSTEDT
2	5. IX. 1982	Leina	1		5029/4	Totfund; Beleg im Mus. Gotha	W. ZIMMERMANN
3	20. VIII. 1983	Gotha	1	♂	5030/1	Totfund; EOS Arnoldi; Beleg beim Autor	L. WAGNER W. KLUG
4	16. VII. 1984	Herrenhof	1	♀	5130/3	Netzfang	L. WAGNER M. HOFMANN

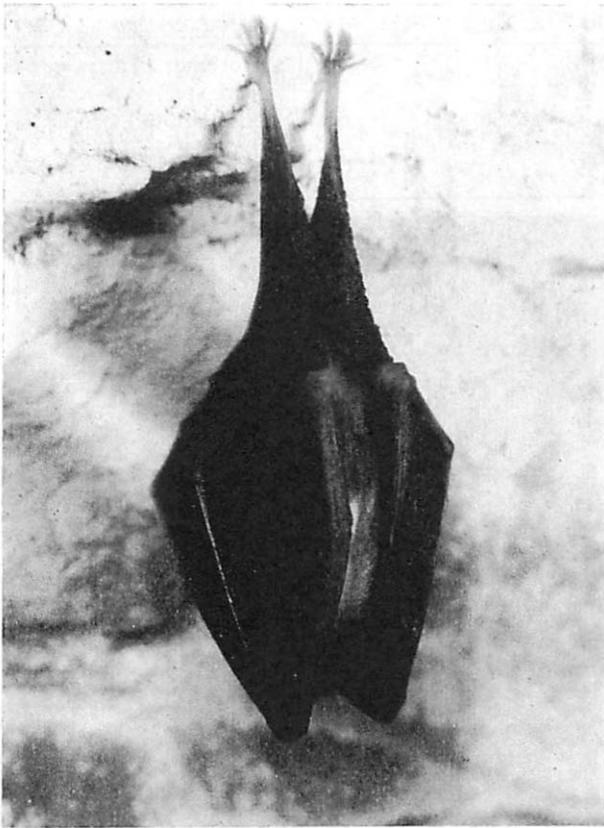


Abb. 1. Kleinhufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) in der Amwaldhöhle im Winterschlaf. Aufn.: A. CLAUSSEN

Fransenfledermaus – *Myotis nattereri*

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	10. XI. 1984	Gr. Hörselberg (460 m NN)	1	♂	5028/2	Venushöhle, tief in Decken- spalte hängend	A. CLAUSSEN
	10. II. 1985		1	♂		Venushöhle	A. CLAUSSEN

Bechsteinfledermaus – *Myotis bechsteini*

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	20. IX. 1983	Gierstädt	1		4930/4	Mumie in Vogel- nistkasten	L. WAGNER
	10. VII. 1984 (1970–1985) ¹		ca. 8 u. juv.	♀♀		Wochenstube; Vogelnistkasten	L. WAGNER

¹ Angaben zu Wochenstuben im genannten Zeitraum beziehen sich auf regelmäßig durchgeführte Kontrollen. Alle Wochenstuben wurden nochmals im Juni 1985 auf Besatz kontrolliert. Spätere Daten finden in der Arbeit keine Erwähnung.

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
2	VIII. 1974	Eisenach	1		5028/1	Totfund; 2 km östl. von Eisenach in FS 1 im Park von Dürrenhof	A. CLAUSSEN

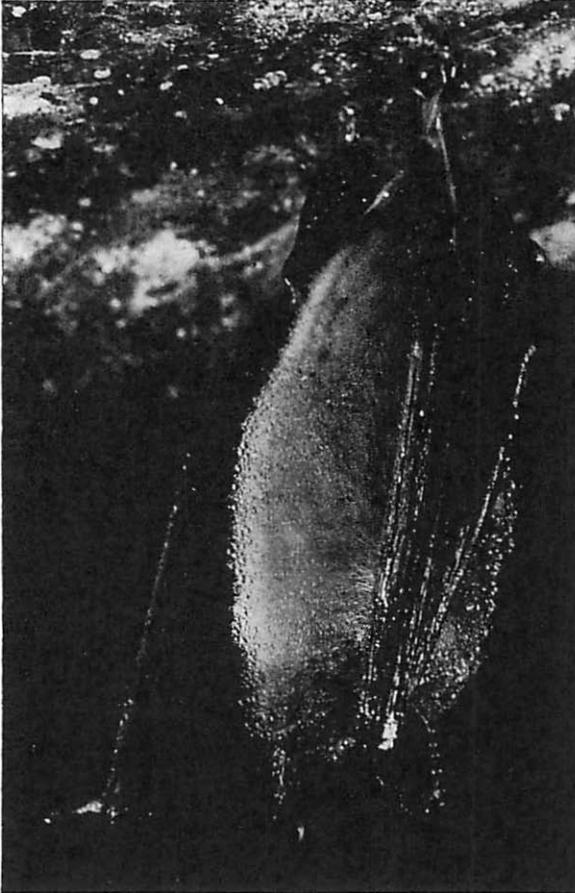


Abb. 2. Mausohr (*Myotis myotis*) im Winterschlaf in der Tannhäuserhöhle.
Aufn.: L. RITTER

M a u s o h r — *Myotis myotis*

Das Mausohr, ein typischer Vertreter der hausbewohnenden Fledermäuse, gehört zu den häufigsten mitteleuropäischen Fledermausarten. Die im Rahmen der Untersuchungen ermittelten Ergebnisse zeigen jedoch, daß die Art in jüngster Zeit stark im Rückgang begriffen ist (vgl. ZIMMERMANN 1962, 1966, 1971). Ihr neuer Schutzstatus, geschützte vom Aussterben bedrohte Art², findet damit Berechtigung.

² Erste Durchführungsbestimmung zur Naturschutzverordnung — Schutz von Pflanzen- und Tierarten — (Artenschutzbestimmung). Gbl. Teil I, Nr. 31 vom 1. Oktober 1984.

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	2. VII. 1979 (1979–1983)	Goldbach	ca. 15	♀♀	5029/2	Dachboden; Wochenstube; Haus wurde im Okt. 1983 abge- rissen	L. WAGNER
2	14. VII. 1982	Sömmerda	ca. 25	♀♀	4832/2	Wochenstube; Dachkasten	L. WAGNER
3	29. V. 1982 (1982–1985)	Sonneborn	3	♀♀	5029/2	Dachboden	L. WAGNER
4	2. II. 1983 4. XII. 1983	Tabarz (500 m NN)	1 1	♀ ♀	5129/1	Winterquartier; Ochsenloch	L. WAGNER M. EHRHARDT
5	2. II. 1983 4. XII. 1983	Tabarz (400 m NN)	1 1	♀ ♀	5129/4	Winterquartier; Stollen bei Rodebachsmühle	L. WAGNER M. EHRHARDT
6	23. I. 1982 (1982–1985)	Sonneborn	1		5029/2	Winterquartier; alter Bier- keller	L. WAGNER M. EHRHARDT
7	3. XII. 1983 10. XI. 1984 1. III. 1985	Gr. Hörselberg (460 m NN)	1 1 1		5028/2	Venushöhle	L. WAGNER A. CLAUSSEN A. OHLIG H.-J. THAMM M. EHRHARDT
8	3. XII. 1983 10. XI. 1984 1. III. 1985	Gr. Hörselberg (463 m NN)	4 2 2		5028/2	Tannhäuser- höhle; Winter- quartier	M. EHRHARDT I. KOLLEK L. WAGNER A. CLAUSSEN A. OHLIG
9	1. VII. 1984 (1960–1985)	Gotha	ca. 15	♀♀	5030/3	Wochenstube; Dachstuhl in Kirche	L. WAGNER
10	24. IV. 1984 (1980–1985) 20. VI. 1985	Stedtfeld	4 ca. 80	 ♀♀	5027/3	Wochenstube; Dachboden; Taubenbesatz führte ab 1980 zu einem starken Rück- gang der Popula- tion; ab 1984 Boden taubenfrei	A. CLAUSSEN
11	19. VII. 1984 (1984–1985)	Neuenhof	148 u. 149 juv.	♀♀	5027/1	Wochenstube; Brauerei; erste Angaben seit 1974	A. CLAUSSEN L. WAGNER

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
12	7. I. 1984	Förtha (260 m NN)	6	♂♂	5027/3	Altbergbau; Winterquartier; ausgedehntes Höhlensystem; Tiere hängen alle in überfluteten Gängen	A. CLAUSSEN
	1. XII. 1984		1	♂			H.-J. THAMM
	23. II. 1985		5	♀♀			A. OHLIG
			9				
13	9. I. 1984	Neuenhof (150 m NN)	3		5027/1	Winterquartier; alter Brauereikeller	A. CLAUSSEN
	27. II. 1985		3				
14	22. XII. 1984	Eisenach (320 m NN)	1		5027	Winterquartier; 3 km westl. von Eisenach; Zechenhaus; Altbergbau	A. CLAUSSEN A. OHLIG
15	8. V. 1985	Neuenhof	1		5027/1	Totfund; Beleg im Mus. Gotha	A. CLAUSSEN



Abb. 3. Wochenstube des Mausohrs (*Myotis myotis*) im Dachstuhl einer Kirche in Gotha. Aufn.: L. RITTER

Wasserfledermaus – *Myotis daubentoni*

Die Wasserfledermaus, von West- und Nordeuropa bis Kamtschatka und Korea verbreitet (vgl. NATUSCHKE 1960 a, VAN DEN BRINK 1975), wurde in Mitteleuropa nur gebietsweise gefunden. Viele Winter- bzw. Sommerquartiere führen EISEN-

TRAUT (1937), RICHTER (1966), NATUSCHKE (1960 b), HÚRKA (1965) und HAENSEL (1978) an. *M. daubentoni* wurde von HANDTKE (1968) als Art der Teichlandschaften in der Ebene bezeichnet. KUHLE (1817) führt in seinen Beobachtungen an, daß sie besonders über stehenden Gewässern zu sehen ist und sich mit Vorliebe von Wasserinsekten ernährt. Die Art wurde im Rahmen der Untersuchungen nur an 4 Fundorten nachgewiesen. *M. daubentoni* tritt allerdings weit häufiger im Gebiet auf, wie Flugbeobachtungen zeigen (s. Nr. 4).

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	19. XII. 1983	Seebach	1	♂	5028/4	Totfund; Beleg im Mus. Gotha	A. CLAUSSEN H.-J. THAMM A. OHLIG
2	1. XII. 1984	Förtha (260 m NN)	1	♀	5027/3	Altbergbau; Winterquartier; ausgedehntes Höhlensystem; Tiere hängen alle in überfluteten Gängen	A. CLAUSSEN H.-J. THAMM A. OHLIG
3	3. III. 1985	Seebach (480 m NN)	1	♀	5028/4	Backofenloch; Winterquartier	A. CLAUSSEN
4	18. VII. 1985	Georgenthal	2	♀♀	5129/4	Netzfang am Hammerteich	L. WAGNER

Breitflügel-Fliege – *Eptesicus serotinus*

Die Breitflügel-Fliege kommt nach NATUSCHKE (1960 a) und VAN DEN BRINK (1975) in Süd- und Mitteleuropa und ostwärts bis zum Ural und Westchina vor. Sie ist eine Art der Ebene. Ihre Verbreitung im Bezirk Erfurt beschränkt sich auf das Thüringer Becken mit seinen Randlagen. Sie ist weit häufiger anzutreffen, als ZIMMERMANN (1971) vermutete.

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	1979	Gotha	1	♀	5030/1	Dachboden; Schloß Friedenstein. Beleg im Mus. Gotha	W. ZIMMERMANN
2	20. V. 1982 (1980–1985)	Sonneborn	21	♀♀	5029/2	Wochenstube; Giebel einer Hauswand unter Dachziegeln; ca. 15 Jahre altes	L. WAGNER M. EHRHARDT

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
						Quartier; konstante Anzahl; Quartier dient als Ausweichplatz, 2 weitere Ausweichquartiere vorhanden; 1. Nachweis einer größeren Ansammlung der Art in Thüringen	
3	20. II. 1983	Gotha	4		5030/1	Winterquartier; alter Brauereikeller; ab 1984 nicht mehr begehbar	L. WAGNER M. EHRHARDT
4	1. VIII. 1983 (1980–1985)	Eberstädt	ca. 25	♀♀	5029/2	Wochenstube; Dachkasten	L. WAGNER M. EHRHARDT J. HASTOLZ
5	20. VI. 1984	Ballstädt	8	♀♀	4930/3	Fensterladen; Ausweichquartier; nicht regelmäßig besetzt	L. WAGNER

A b e n d s e g l e r – *Nyctalus noctula*

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	10. I. 1981	Schnepfenthal	2	♂♂	5129/1	Winterquartier; beim Fällen eines Baumes 2 Ex. tot geboren; alte Spechthöhle	L. WAGNER D. ROMMERT
2	ab 1981– 1984	Dachwig	5		4931/1	regelmäßige Flugbeobachtungen; Netzfang	R. BELLSTEDT
3	16. VIII. 1982	Cumbach	1	♀	5129/2	Cumbacher Teiche; Netzfang	TH. FAULSTICH
4	17. VII. 1982	Tambach-Dietharz	2		5229/2	Netzfang; Flugbeobachtung; „Neues Haus“ (Gaststätte)	L. WAGNER M. EHRHARDT
5	14. VIII. 1983	Schnepfenthal	3		5129/1	Netzfang; Flugbeobachtung	L. WAGNER M. EHRHARDT D. ROMMERT

Zwergfledermaus – *Pipistrellus pipistrellus*

Die Zwergfledermaus ist die am häufigsten anzutreffende Art in Westthüringen. Sie konnte über das gesamte Untersuchungsgebiet verbreitet nachgewiesen werden. Interessant ist, daß ZIMMERMANN (1971) die Art nur mit 4 Ex. belegt hat. GRIMMBERGER (in HIEBSCH 1983) führt sie in der Kartierung der Fledermäuse der DDR nur mit 2 Fundorten für Westthüringen an und weist auf ein deutliches Nord-Süd-Gefälle innerhalb der DDR hin. Vorliegende Ergebnisse zeigen jedoch, daß die Art wohl überall gleichmäßig verbreitet ist. Scheinbare Verbreitungslücken sind durch fehlende Beobachter begründet. *P. pipistrellus* gehört zu den am wenigsten im Bestand bedrohten Arten im Gebiet.

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	1. VII. 1980 (1980–1985)	Hochheim	ca. 35	♀♀	5030/1	Wochenstube; Dachgiebel hinter Schiefer; 30 Jahre nach- weisbares Quar- tier	L. WAGNER
2	2. VI. 1982 (1982–1985)	Hochheim	ca. 20	♀♀	5030/1	Wochenstube; Fensterladen	L. WAGNER
3	17. VII. 1982 (1982–1985)	Tambach- Dietharz	ca. 300		5229/2	Wochenstube; Bretterverschla- lung; Kot 1,50 m hoch; „Neues Haus“ (Gaststätte)	L. WAGNER M. EHRHARDT
4	16. VII. 1982 (1982–1985)	Walters- hausen	ca. 50	♀♀	5129/1	Wochenstube; Fensterladen	L. WAGNER M. EHRHARDT
5	16. VII. 1982 (1982–1985)	Walters- hausen	ca. 75	♀♀	5129/1	Wochenstube; Fensterladen	L. WAGNER M. EHRHARDT
6	12. VII. 1982	Aspach	ca. 40	♀♀	5029/2	Wochenstube; Dachkasten; durch Reparatur- arbeiten wurde das Quartier im Oktober 1983 zerstört	L. WAGNER M. EHRHARDT
7	8. VIII. 1982	Gotha	1	♂	5030/1	Einflug in Wohnung	R. SAMIETZ
8	23. XII. 1983	Eisenach	1 2	♂ ♀♀	5027/2	Winterquartier; alter Keller, seit 1971 bekannt	A. CLAUSSEN H.-J. THAMM
9	20. VII. 1983 (1971–1985)	Eisenach	ca. 20	♀♀	5027/2	Sommerquartier; alter Keller, Zwischendecke; seit 1971 bekannt	A. CLAUSSEN H.-J. THAMM

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
10	15. XII. 1983	Eisenach	6 9	♀♀ ♂♂	5027/2	Schacht von Heizungsrohren; Tiere wurden durch Bauarbeiten gestört; Flugaktivität im Winter	A. CLAUSSEN H.-J. THAMM A. OHLIG U. RAUB
11	19. III. 1983	Großwechungen	1	♀	4530/1	Totfund; Beleg im Mus. Gotha	R. BELLSTEDT
12	20. VIII. 1983	Gotha	20 juv.		5030/1	mumifiziert, im Klassenraum der EOS Arnoldi tot aufgefunden; Beleg beim Autor	L. WAGNER W. KLUG
13	15. III. 1984	Herrenhof	1		5130/3	Hauswand; Lebendfang	M. HOFMANN
14	16. VII. 1984	Gotha	1		5030/1	Totfund; Beleg im Mus. Gotha	W. MÖLLER
15	31. VIII. 1984	Gotha	1		5030/1	Totfund; am Straßenrand aufgefunden; Beleg im Mus. Gotha	W. MÖLLER
16	18. IX. 1984	Gotha	1		5030/1	Totfund; Großer Seeberg (Geierslache); Beleg im Mus. Gotha	H. FRANK
17	25. I. 1985	Eisenach	1	♀	5027/2	Sängersaal der Wartburg; Lebendfang	A. CLAUSSEN
18	29. I. 1985	Eisenach	1	♀	5027/2	Hotel „Burg-hof“; Lebendfang	H.-J. THAMM
19	20. VI. 1985	Schnepfen-thal	20	♀♀	5129/1	Wochenstube; im Hohlblockstein; Neubau (ungeputztes Einfamilienhaus am Hermannstein)	L. WAGNER R. BELLSTEDT
20	20. VI. 1985	Gotha	3	♀♀	5030/1	Sommerquartier; Fensterladen; Schulkinder haben die Tiere abgefangen	L. WAGNER
21	18. VII. 1985	Georgenthal	1	♀	5129/4	Netzfang am Hammerteich,	L. WAGNER
22	30. VI. 1985	Friedrichroda	1	♀	5129/1	Totfund; Beleg beim Autor	L. WAGNER

Mopsfledermaus – *Barbastella barbastellus*

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	2. II. 1982	Tabarz	1	♂	5129/4	Winterquartier; Stollen Rode- bachsmühle	L. WAGNER
	4. XII. 1983	(400 m NN)	1	♂			M. EHRHARDT
2	2. II. 1982	Tabarz	2		5129/1	Winterquartier; Backofenloch	L. WAGNER
	4. XII. 1983	(480 m NN)	1				M. EHRHARDT

Braunes Langohr – *Plecotus auritus*

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	2. VIII. 1979	Weimar	1	♀	5034/1	Totfund; Beleg im Mus. Gotha	R. BELLSTEDT
2	2. II. 1982	Tabarz	1	♀	5129/4	Winterquartier; Stollen bei Rodebachsmühle	L. WAGNER
	4. XII. 1983	(400 m NN)	1	♀			M. EHRHARDT
3	2. II. 1982	Tabarz (480 m NN)	1	♂	5129/1	Winterquartier; Backofenloch	L. WAGNER M. EHRHARDT
4	2. II. 1983	Tabarz	1	♂	5129/1	Winterquartier; Ochsenloch	L. WAGNER
	4. XII. 1983	(500 m NN)	1	♂			M. EHRHARDT
5	20. VI. 1982	Gotha	15	♀♀	5030/1	Wochenstube; Dachboden	L. WAGNER
6	1. VIII. 1982	Sonneborn	1	♀	5029/2	Totfund; Beleg beim Autor	L. WAGNER
7	13. VIII. 1982	Sonneborn	3	♀♀	5029/2	Netzfang; ca. 20 Ex., Flug- beobachtung	L. WAGNER
8	13. VIII. 1982 (1982–1985)	Sonneborn	ca. 20	♀♀	5029/2	Wochenstube; Dachstuhl	L. WAGNER
9	16. I. 1983	Tambach- Dietharz (650 m NN)	1	♂	5229/1	Winterquartier (ILN Dresden Z 50318); Stollen (Spittergrund) über weite Teile überflutet	L. WAGNER J. HASTOLZ M. EHRHARDT
10	2. IX. 1983	Sonneborn	1	♂	5029/2	Totfund; von einer Hauskatze gefangen und an- gefressen; Beleg beim Autor	L. WAGNER
11	3. XII. 1983	Gr. Hörsel- berg	1	♂	5028/2	Venushöhle	L. WAGNER
	10. XI. 1984	(460 m NN)	1	♂			A. CLAUSSEN H.-J. THAMM
	1. III. 1985		1	♂			A. OHLIG M. EHRHARDT

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
12	3. XII. 1983	Gr. Hörselberg (463 m NN)	2	♂♂	5028/2	Tannhäuserhöhle; Winterquartier	L. WAGNER A. CLAUSSEN H.-J. THAMM
	10. XI. 1984		2	♂♂			A. OHLIG
	1. III. 1985		1	♂			M. EHRHARDT
13	1. VI. 1984	Gotha	3	♀♀	5030/1	Westrand von Gotha; Dachboden, altes Bauerngehöft	L. WAGNER
14	9. I. 1984	Neuenhof (150 m NN)	2		5027/1	Winterquartier; alter Brauereikeller	A. CLAUSSEN
	27. II. 1985		1				
15	7. I. 1984	Förtha (260 m NN)	1		5027/3	Winterquartier; Altbergbaustollen (200 m lang)	A. CLAUSSEN H.-J. THAMM A. OHLIG
16	30. VII. 1984	Friedrichroda	1		5129/1	Totfund; Bereich des Schwimmbades, Beleg im Mus. Gotha	HARTWIG
17	10. VII. 1984	Gierstädt	ca. 20	♀♀	4930/4	Wochenstube; Dachboden	L. WAGNER
18	20. VII. 1984 (1984–1985)	Goldbach	2	♀♀	5029/2	Vogelnistkasten; Lebendfang	L. WAGNER
19	2. X. 1984	Gotha	1	♀	5030/1	Einflug in eine Wohnung; Lebendfang	L. WAGNER
20	12. VIII. 1985	Friedrichswerth	1	♂	5029/1	Totfund; Straße von Friedrichswerth nach Behringen	M. EGRI L. WAGNER

Graues Langohr – Plecotus austriacus

Nr.	Datum	Fundort	n	sex.	MTB	Bemerkungen	Gewährsleute
1	23. I. 1982	Sonneborn	2	♀♀	5029/2	Winterquartier; alter Bierkeller	L. WAGNER M. EHRHARDT
2	10. VIII. 1982 (1982–1984)	Gotha	6	♀♀	5030/3	Dachboden	L. WAGNER
3	16. VIII. 1982	Schnepfenthal	1	♀	5129/1	Netzfang; Flugbeobachtung von ca. 10 Ex.	L. WAGNER M. EHRHARDT
4	20. VI. 1983	Gotha	ca. 40	♀♀	5030/1	Wochenstube; alter Turm, Kieswerk	L. WAGNER
5	18. VII. 1984	Bad Langensalza	ca. 20	♀♀	4829/4	Wochenstube; Dachboden	L. WAGNER

Auswertung ermittelter Flugbeobachtungen

Im Zeitraum 1981–1985 konnte durch Flugbeobachtungen nachgewiesen werden, daß sicherlich in jeder größeren Gemeinde bzw. Stadt im Untersuchungsgebiet Fledermausquartiere vorhanden sind. Die ermittelten Flugbeobachtungen geben einen weiteren Aufschluß über die tatsächliche Verbreitung der Fledermäuse in Westthüringen. Die Bestimmung fliegender Fledermäuse anhand von Feldkennzeichen (vgl. EISENTRAUT 1951, KLAWITTER u. VIERHAUS 1975) bedarf jahrelanger Erfahrungen. Die in ziemlich großer Anzahl registrierten Flugbeobachtungen führten jedoch in den wenigsten Fällen zum Quartier. Um das Datenmaterial nicht unnötig zu belasten, wurden keine Determinationen der Chiropterenarten anhand der Flugbeobachtungen durchgeführt.

Diskussion

Auf Grund historischer und in den letzten Jahren ermittelter Daten soll der Versuch einer Einteilung unserer einheimischen Fledermäuse in 6 Kategorien unternommen werden. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß im Zeitraum 1981–1985 keine Beringungen durchgeführt wurden. Zielgerichtete Kontrollen der Quartiere unserer waldbewohnenden Fledermäuse konnten nicht realisiert werden. Die Ergebnisse bilden eine Grundlage für weitere Ermittlungen über die Chiropteren Westthüringens.

Kategorie	Art	Erläuterung
I	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	zahlenmäßig häufigste, über das gesamte UG verbreitete Art
II	<i>Myotis myotis</i> <i>Plecotus auritus</i>	häufige, allgemein verbreitete Arten
III	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	vom Aussterben bedrohte Art
IV	<i>Myotis bechsteini</i> <i>Eptesicus serotinus</i> <i>Myotis daubentoni</i> <i>Nyctalus noctula</i> <i>Barbastella barbastellus</i> <i>Plecotus austriacus</i> <i>Pipistrellus nathusii</i>	im UG verbreitete, noch ungenügend erforschte Arten
V	<i>Myotis mystacinus</i> <i>Myotis brandti</i> <i>Myotis nattereri</i> <i>Eptesicus nilssoni</i>	seltene, im UG vorkommende Arten
VI	<i>Vespertilio discolor</i> <i>Myotis dasycneme</i> <i>Nyctalus leisleri</i>	für das UG faunenfremde, nicht ansässige bzw. unerforschte Arten

UG – Untersuchungsgebiet

Ursache für den quantitativen Rückgang der einheimischen Fledermäuse (Mausohr, Kleinhufeisennase) ist und bleibt die Veränderung der Umwelt. So fehlt es oft an geeigneten Quartieren im Bereich menschlicher Siedlungen. Die alten Bauernhöfe mit ihren Stallungen verschwinden zunehmend. Eine Anpassung an Neubauten findet erst allmählich statt und bietet den Tieren oft nur eingeschränkte Quartiermöglichkeiten. Die Umweltbelastung durch Biozide erfolgt direkt oder indirekt (vgl. SCHMIDT 1972). Beringungen sollten nur dann vorgenommen werden, wenn ganz konkrete Aufgabenstellungen vorliegen, die nur durch Individualkennzeichnung geklärt werden können, damit die Störfaktoren so gering wie möglich gehalten werden.

Die überwiegend nächtliche und versteckte Lebensweise der Chiropteren bringt sie mit mancherlei mystischen und abergläubischen Vorstellungen in Verbindung, die noch heute in der Bevölkerung existieren. Bekannte Quartiere werden durch Unwissenheit oft zerstört, oder es kommt zu Bestandsverlusten. Im Rahmen der Untersuchungen wurden 150 Fledermausschlafkästen vom Typ FS 1 angefertigt. 120 Kästen sind bereits seit 1983/84 an verschiedenen Stellen des Gebietes ausgebracht worden. Über erste Ergebnisse wird A. CLAUSSEN zu gegebener Zeit berichten.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Neuere Untersuchungen zur Fledermausfauna Westthüringens erbrachten Daten zur aktuellen Verbreitung von 12 der 16 bisher im Gebiet nachgewiesenen Arten. Der faunistische Kenntnisstand wurde insbesondere bei den Arten *Myotis myotis*, *M. daubentoni*, *Eptesicus serotinus* und *Pipistrellus pipistrellus* wesentlich erweitert. Auf der Basis der bisherigen Erkenntnisse wird der Versuch unternommen, die einheimischen Chiropteren hinsichtlich ihrer Häufigkeit in 6 Kategorien einzuteilen.

S u m m a r y

Recent investigations of Westthuringian batfauna brought facts for current spreading of 12 out of 16 species which have been established in that region till now. The faunistic knowledge of the species *Myotis myotis*, *M. daubentoni*, *Eptesicus serotinus* and *Pipistrellus pipistrellus* has been widened substantially. Basing on previous findings native chiropters are tried to be divided into 6 categories concerning their frequency.

S c h r i f t t u m

- BAAGØE, H. (1973): Taxonomy of two sibling species of bats in Scandinavia *Myotis mystacinus* and *Myotis brandti* (Chiroptera). Vid. Medd. Dansk Naturhist. For. 136, 191–216.
- BAUER, K. (1960): Die Säugetiere des Neusiedlersee-Gebietes. Bonn. zool. Beitr. 11, 141–344.
- BECHSTEIN, J. M. (1789): Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen drey Reichen. 1. Bd. Leipzig.
- (1796): Getreue Abbildungen Naturhistorischer Gegenstände. Nürnberg.
- (1801): Gemeinnützige Naturgeschichte der Säugethiere Deutschlands. Leipzig.
- BIEBER, C. (1905): Säugetiere und Vögel. In: Naturwissenschaftliches und Geschichtliches vom Seeberg. Gotha.
- BLASIUS, J. H. (1857): Naturgeschichte der Säugethiere Deutschlands und der angrenzenden Länder von Mitteleuropa. Bd. 1. Braunschweig.
- BRINK, F. H. VAN DEN (1975): Die Säugetiere Europas. 2. Aufl. Hamburg u. Berlin.

- BRÜCKNER, G. (1851): Landeskunde des Herzogtums Meiningen. Meiningen.
- DANZ, C. F. u. FUCHS, C. F. (1848): Physisch-medicinische Topographie des Kreises Schmalkalden. Marburg.
- EISENTRAUT, M. (1937): Die deutschen Fledermäuse. Leipzig.
- (1951): Die Ernährung der Fledermäuse (*Microchiroptera*). Zool. Jb. (Syst.) 79, 114–177.
- FISCHER, J. A. (1982): Zum Vorkommen der Fledermäuse im Bezirk Suhl. Teil 1 u. 2. *Nyctalus* (N. F.) 1, 361–379, 411–424.
- GAUCKLER, A., u. KRAUS, M. (1964): Zur Verbreitung der Grauen Langohrfledermaus, *Plecotus austriacus* Fischer 1829, in Deutschland. Säugetierkd. Mitt. 12, 17–19.
- , u. — (1970): Kennzeichen und Verbreitung von *Myotis brandti* (Eversmann, 1845). Z. Säugetierkd. 35, 113–124.
- GOTTSCHALK, C. (1971): Mitteilungen zum Rückgang des Fledermausbestandes in Ostthüringen. Milu 3, 160–176.
- HAENSEL, J. (1978): Saisonwanderungen und Winterquartierwechsel bei Wasserfledermäusen (*Myotis daubentonii*). *Nyctalus* (N. F.) 1, 33–40.
- , KNORRE, D. v., u. WOHLFARTH, K. (1963): Beobachtungen und Beringungsergebnisse an Fledermäusen des Saale-Ilm-Gebietes in Thüringen 1959–1962. Mitt. Zool. Mus. Berlin 39, 351–360.
- HANÁK, V. (1965): Zur Systematik der Bartfledermaus *Myotis mystacinus* Kuhl, 1819 und über das Vorkommen von *Myotis ikonnikovi* Ognev, 1912 in Europa. Vest. Čs. spol. zool. 29, 353–367.
- (1966): Zur Systematik und Verbreitung der Gattung *Plecotus*, Geoffroy, 1818 (*Mammalia*, *Chiroptera*). Lynx 6, 57–66.
- (1970): Notes on the Distribution Systematics of *Myotis mystacinus* Kuhl, 1819. Bijdr. tot de Dierkd. 40, 40–44.
- (1971): *Myotis brandtii* (Eversmann, 1845) in der Tschechoslowakei. Vest. Čs. spol. zool. 35, 175–185.
- HANDTKE, K. (1968): Verbreitung, Häufigkeit und Ortstreue der Fledermäuse in den Winterquartieren des Harzes und seines nördlichen Vorlandes. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 3, 124–191.
- HEISE, U. (1976): Zum gegenwärtigen Vorkommen von Fledermäusen (*Chiroptera*, *Mammalia*) im Eichsfeld. Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha 1976, 77–89.
- HENKEL, F. (1980): Neuer Nachweis der Nordfledermaus, *Eptesicus nilsoni* (Keyserling u. Blasius), in Thüringen. *Nyctalus* (N. F.) 1, 264–265.
- , TRESS, C. u. H. (1982): Zum Bestandsrückgang der Mausohren (*Myotis myotis*) in Südthüringen. Ibid. 1, 453–471.
- HIEBSCH, H. (1983): Faunistische Kartierung der Fledermäuse in der DDR. Teil 1. Ibid 1, 489–503.
- HOFF, R. E. A. VON, u. JACOBS, C. W. (1807): Der Thüringer Wald. 1. Hälfte. Gotha.
- HŮRKA, L. (1965): Faunistische Forschung an Fledermäusen in Westböhmen. Lynx. 5 42–47.
- KLAWITTER, J., u. VIERHAUS, H. (1975): Feldkennzeichen fliegender Abendsegler, *Nyctalus noctula* (Schreber, 1774) und Breitflügel-Fledermäuse, *Eptesicus serotinus* (Schreber, 1774). Säugetierkd. Mitt. 23, 212–222.
- KNORRE, D. v. (1976): Die Zweifarbfledermaus, *Vespertilio discolor* Natterer, in Thüringen. Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha 1976, 91–95.
- KRAUS, M., u. GAUCKLER, A. (1965–1966): Zwei wiederentdeckte bayerische Fledermausarten. Mitt. Naturhist. Ges. Nürnberg 1, 1–5.
- , u. — (1972): Zur Verbreitung und Ökologie der Bartfledermaus *Myotis brandti* (Eversmann, 1845) und *Myotis mystacinus* (Kuhl, 1819) in Süddeutschland. Laichinger Höhlenfreund 7, 23–30.

- KUHL, H. (1817): Die deutschen Fledermäuse. Hanau.
- NATUSCHKE, G. (1960 a): Heimische Fledermäuse. Neue Brehm-Büch., Bd. 269. Wittenberg Lutherstadt.
- (1960 b): Ergebnisse der Fledermausberingung und biologische Beobachtungen an Fledermäusen in der Oberlausitz. Bonn. zool. Beitr. 11 (Sonderh.), 77–98.
- PIECHOCKI, R. (1966): Über die Nachweise der Langohr-Fledermäuse *Plecotus auritus* L. und *Plecotus austriacus* Fischer im mitteldeutschen Raum. *Hercynia* (N. F.) 3, 407–415.
- REGEL, F. (1984): Thüringen. Ein geographisches Handbuch. Bd. Tierwelt. Jena.
- RICHTER, H. (1966): Probleme der Fledermausforschung. *Naturschutzarb. u. naturkd. Heimatforsch. Sachsen* 8, 7–14.
- SCHIEDT, U. (1984): Die Fledermaus-Nachweise am Naturkundemuseum Erfurt. *Veröff. Naturkundemus. Erfurt* 3, 15–20.
- SCHMIDT, A. (1972): Zur Giftigkeit von Insektiziden für Fledermäuse. *Nyctalus* 4, 25–26.
- SCHMIEDEKNECHT, O. (1927): *Junks Naturführer Thüringen*. Berlin.
- SCHOBER, W. (1971): Zur Verbreitung der Fledermäuse in der DDR (1945–1970). *Nyctalus* 3, 1–50.
- SCHULZE, E. (1890): Verzeichnis der Säugethiere von Sachsen, Anhalt, Braunschweig, Hannover und Thüringen. *Z. Naturwiss.* 63, 97–112.
- STUBBE, M., ANSORGE, H., WAGNER, L., u. SCHILLER, R. (1982): Bibliographie der säugetierkundlichen Literatur der DDR von 1949 bis 1979. *Säugetierkd. Inform.* 1 (6), 3–130.
- TRESS, C. (1980): Nachweis des Kleinabendseglers, *Nyctalus leisleri* (Kuhl), in Thüringen. *Nyctalus* (N. F.) 1, 263–284.
- , u. HENKEL, F. (1980): Nachweis der Großen Bartfledermaus, *Myotis brandti* (Eversmann), in Thüringen. *Ibid.* 1, 265–266.
- , u. TRESS, H. (1983): Tragusmißbildung bei einem Grauen Langohr (*Plecotus austriacus* Fischer). *Ibid.* 1, 597–598.
- UHLMANN, E. (1940): Die Tierwelt Jenas. In: *Jena in Vergangenheit und Gegenwart*. Jena.
- ULOTH, W. (1976): Zum Vorkommen der Fledermäuse (*Chiroptera*, *Mammalia*) im Bezirk Suhl. *Beitr. z. Fledermausf. im Bezirk Suhl*. Suhl.
- WAGNER, L. (1981): Untersuchungen zur Fledermaus-Fauna im Raum Halle/Saale. *Diplomarb. MLU Halle/Wittenberg* (unveröff.).
- WEISS, A. (1908): Die Fauna. *Schr. Ver. f. Sachsen-Meiningerische Gesch. u. Landeskd.* 57, 621–710.
- ZENKER, J. C. (1836): *Taschenbuch von Jena und seiner Umgebung, Fauna Jenensis*, 287–308. Jena.
- ZILCHER, F. P. (1832): Die Herrschaft Schmalkalden in topographischer und statistischer Hinsicht. Schmalkalden.
- ZIMMERMANN, W. (1962): Hoher Geburtenausfall in einer Wochenstube von *Myotis myotis* (*Chiroptera*). *Bonn. zool. Beitr.* 13, 256–259.
- (1964): Die Teichfledermaus, *Myotis dasycneme* (Boie 1825), in Thüringen nachgewiesen. *Zool. Abh. Ber. Mus. Tierkd. Dresden* 26, 303–304.
- (1966): Beobachtungen in einer Wochenstube der Mausohrfledermaus (*Myotis myotis* Borkhausen 1797) während der Jahre 1961 bis 1965. *Abh. Ber. Naturk.-Mus. Gotha* 1966, 5–13.
- (1971): Zur Kenntnis der Fledermäuse (*Chiroptera*, *Mammalia*) in Westthüringen. *Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha* 1971, 77–94.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [NF_2](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Lutz

Artikel/Article: [Untersuchungen zur Fledermausfauna im Bezirk Erfurt 309-324](#)